

## Karate: Endrit Salihi holt Bronze bei der DM

**Der Kalker Karate Verein Bushido Köln trat am 02.06.18 - 03.06.18 mit 5 Sportlern die Reise nach Erfurt an. Dort wurden mit über 900 Startern die Deutschen Meisterschaften im Karate der Jugend, Junioren und U21 ausgetragen.**

Für den 18-jährigen Endrit Salihi war es bereits der zweite Start auf Bundesebene. Dieses Jahr galt es, die Bronzemedaille im Kumite (Freikampf) vom letzten Jahr zu verteidigen oder gar zu toppen. Im Pool der Kumite Herren U21 traten 16 Starter gegeneinander an, gekämpft wurde nach Punkten im Leichtkontakt.



Salihi gewann die ersten beiden Kämpfe souverän mit 5:1 und 7:0 und verlor die dritte Runde mit 1:3, konnte sich aber den Einzug in die Trostrunde sichern. Er bewährte die Nerven und sicherte sich hier die Bronzemedaille. Dass er diese Platzierung zum zweiten Mal hintereinander halten konnte, zeigt dass der Kalker zu den talentiertesten Kämpfern in NRW gehört.



Für das Junioren Kata Team der Mädchen war diese Deutsche Meisterschaft auch die zweite. In dieser Disziplin werden von drei Startern traditionelle Formen synchron dargeboten und anschließend die Techniken in einer spektakulären Kampfchoreographie interpretiert.

Louisa Jahn, Mercedes Wermes und Josina Treptow sind seit zwei Jahren ein eingespieltes Team und traten in einem starken Teilnehmerfeld gegen 14 weitere Teams an. Erst im Kampf um Platz drei unterlagen sie den mehrfachen und bis dahin amtierenden Deutschen Meister vom USV Erfurt. Sie können sich über einen hervorragenden 5. Platz freuen!

**Bilder** (Dateiname = Bildunterschrift)

Das Kata Team am Start.JPG

Endrit Salihi (3. v. l.) holt Bronze für Bushido Köln.jpg

## **Hintergrundwissen:**

### ***Disziplin Kata:***

*In der Disziplin Kata werden Formen gezeigt und diese dann von den Kampfrichtern nach bestimmten Kriterien wie korrekte Technik, Ausdruck, Athletik mit Punkten bewertet.*

### ***Disziplin Kumite:***

*Die Disziplin Kumite beruht auf dem Kampf zweier Karateka nach strengen Regeln, die die Gesundheit der Athleten schützen soll. Wichtigstes Prinzip ist der Verzicht auf Trefferwirkung, der vorschreibt, dass Schläge vor dem Körper so abgestoppt werden müssen, dass der Partner nicht verletzt wird.*